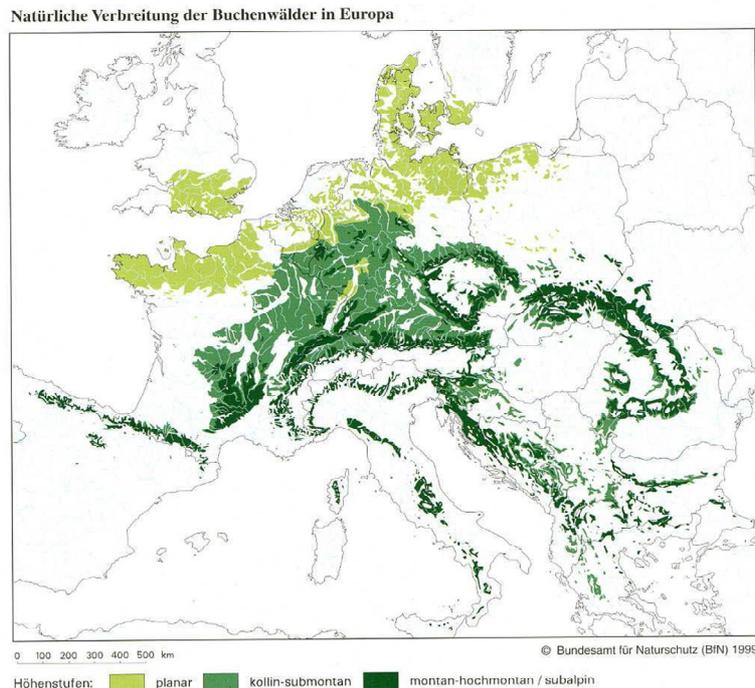


## Das natürliche Verbreitungsgebiet der Europäischen Buche (Rotbuche, *Fagus sylvatica*):



(hellgrün: Buchen im Flachland, mittelgrün: im Mittelgebirgsbereich, dunkelgrün: in Berggebieten)

**Rotbuchenwälder und ihre Artenvielfalt gibt es nur in Europa.  
Deutschland beherbergt  $\frac{1}{4}$  des weltweiten Verbreitungsgebietes der  
Europäischen Buche.**

### Deutschland – ein Buchenland

Ursprünglich waren ca.  $\frac{2}{3}$  der deutschen Landfläche von Buchenwald bedeckt. Ungefähr 7 % sind davon noch übrig, fast alles ist Wirtschaftswald.

### Alte Wälder sind wichtig

In alten Buchenwäldern gibt es eine Vielzahl kleinster Lebensräume: dicke oder dünne Bäume, liegendes oder stehendes Totholz – genügend Verstecke, Nahrung und Wohnraum für heimische Arten. Insekten und Pilze siedeln sich an, Spechte und andere Höhlenbewohner wie Fledermäuse folgen – hier tobt das wilde Leben. In alten Wäldern herrscht die Größte heimische und waldtypische Artenvielfalt. Das verrottende Holz düngt wieder den Waldboden.

### Wirtschaftswald

In der Forstwirtschaft werden Bäume jung geerntet - im deutschen Wald fehlen alte Bäume und Totholz. Buchen können über 400 Jahre alt werden, Eichen über 800 Jahre und älter.

Alte Wälder über 160 Jahre gibt es auf weniger als 1 % der deutschen Landfläche – ihre Arten sind selten geworden.

### **Artenvielfalt erhalten**

Das Verschwinden der Arten wird zum größten Teil durch Zerstörung von Lebensraum verursacht. Deutschland hat sich in seiner Biodiversitätsstrategie verpflichtet, den Artenschwund bis 2010 zu stoppen. Der Artenschwund konnte bisher nicht gestoppt werden und der Druck auf die Wälder nimmt zu. Brennholz ist billig und Holz wird zunehmend, auch von der Chemie-Industrie, als Rohstoff genutzt. Sind Arten erst einmal ausgestorben, so ist dies irreversibel, also nicht wieder rückgängig zu machen.

### **Um die verschiedenen Waldlebensräume mit ihren Arten und ihren Funktionen zu erhalten, brauchen wir gleichzeitig:**

1. **Naturnahe (nachhaltige) Waldbewirtschaftung** auf der größten deutschen Waldfläche. Holz ist ein wichtiger nachwachsender Rohstoff und 95 % der Waldfläche sollen laut „Nationaler Strategie zur Biologischen Vielfalt in Deutschland“ in nachhaltig bewirtschaftet werden. 5 % sollen ganz aus der Nutzung heraus genommen werden, zum Erhalt der Arten.
2. **Einige große Waldschutzgebiete**, die eine natürliche Entwicklung des Waldes zulassen. Die Natur braucht genügend Raum, um sich an (Klima)veränderungen anzupassen. Auch um anspruchsvolle Arten auf Dauer zu erhalten, braucht es mehr Platz, als kleine Schutzflächen bisher bieten. Diese größeren Flächen sind nur an wenigen Orten realisierbar. Sie dienen uns gleichzeitig als Lernflächen für den naturgemäßen Waldbau.
3. **viele kleine Waldschutzgebiete** zur Vernetzung der großen Schutzgebiete. Sie dienen als Trittsteine und Korridore für die Arten zum Wandern.